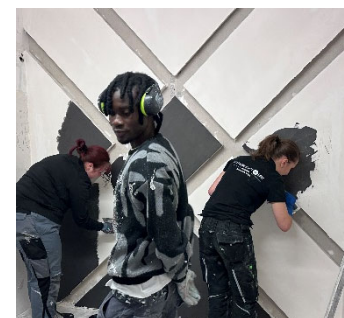
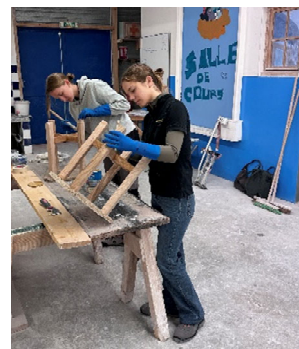


Frankreich- Klassenfahrt vom 20.04.- 25.04.2026 mit Erasmus

Im Rahmen des **Erasmus-Projekts** fuhren wir als Berufsschulklasse des **Raumausstatter- Handwerks** nach Frankreich, Muchard (ca.35 km südlich von Besançon). Die Klassenfahrt war sowohl fachlich als auch kulturell sehr bereichernd.

Zu Beginn erhielten wir einen Einblick in das französische Schulsystem, das sich in einigen Punkten deutlich vom deutschen unterscheidet.

Der erste Teil der Reise bestand aus praktischer Zusammenarbeit mit den französischen Schülern in den Werkstätten der **Compagnons du Tour de France**. Dabei lernten wir unter anderem, Stuckleisten herzustellen und bauten gemeinsam mit den Schreincrn ein Hockergestell und zeigten im Gegenzug den französischen Schülern, wie man den Hocker fachgerecht aufpolstert. Die Zusammenarbeit war sehr angenehm und von einer lockeren, freundlichen Atmosphäre geprägt. Trotz sprachlicher Barrieren funktionierte die Kommunikation (oft mit Händen und Füßen) sehr gut.



Auch außerhalb der Werkstatt verbrachten wir Zeit miteinander, z.B. bei gemeinsamen Spielen, was den Austausch zusätzlich stärkte.

Ein weiteres Highlight war der Besuch des Ateliers einer Raumausstatterin, die vorwiegend ältere, hochwertige Sitzmöbel neu polstert. Besonders beeindruckend war die Arbeit einer Studentin kurz vor ihrem Abschluss zur Produkt-Designerin, die in dem Atelier ihre Polsterarbeiten anfertigen durfte. Es war faszinierend das Konzept zu erfahren und wieviel Kreativität mit fachgerechter Umsetzung von der Studentin geleistet wurde. Viele Schüler*innen zeigten großes Interesse.



Das Weltkulturerbe der UNESCO, die **Saline royale in Arc-et-Senans** beeindruckte uns mit Architektur, den Gärten und der regionalen Salz-Geschichte. Hier hatten wir die Möglichkeit, die Gebäude oder Details zeichnerisch festzuhalten.

Während des Tages- Ausflugs nach Lyon, einer sehr schönen und lebendigen Stadt, besuchten wir ein Museum für Seiden-Weberei. Dort wurde uns anschaulich gezeigt, wie Stoffmuster entstehen. Besonders spannend war die Live-Vorführung an einem Jacquardwebstuhl mit Lochkarten, bei der deutlich wurde, wie komplex die Herstellung von Mustern war. Die englischsprachige Führung ging weiter durch die Traboules, das sind kleine Gassen und Querstraßen, durch die die gewebten Stoffballen zum Fluss gebracht und weiter transportiert wurden.



Am letzten Tag unserer Reise besuchten wir die Citadelle in Besançon, von wo aus wir eine wunderbare Aussicht auf die Altstadt hatten. Nach dem Abstieg durften alle diese erkunden und die gemeinsame Zeit entspannt ausklingen lassen.

Insgesamt war die Klassenfahrt eine sehr wertvolle Erfahrung. Durch die praktische Arbeit in den Werkstätten und die verschiedenen Besichtigungen konnten viele neue Eindrücke gewonnen und das fachliche Wissen erweitert werden.

Gleichzeitig war der kulturelle Austausch zwischen unseren und den französischen Schülern eine besondere- und wertvolle Erfahrung.